

NOMOSGESETZE

Tomuschat | Walter

# Völkerrecht

Textsammlung

9. Auflage



Nomos

**Herausgegeben von**

**Professor Dr. Dr. h.c. mult. Christian Tomuschat  
Humboldt-Universität zu Berlin**

**Prof. Dr. Christian Walter  
Ludwig-Maximilians-Universität München**

NOMOSGESETZE

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christian Tomuschat  
Prof. Dr. Christian Walter

# Völkerrecht

9. Auflage



Nomos

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-7122-6

9. Auflage 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

## **Vorwort zur 9. Auflage**

Die 8. Auflage unserer Textsammlung hat weiterhin einen großen Anklang gefunden. Im internationalen Bereich haben sich nur wenige Entwicklungen in neuen Rechtsinstrumenten grundsätzlicher Art niedergeschlagen. Angefügt worden sind die von der UN-Völkerrechtskommission im Jahre 2018 beschlossenen Schlussfolgerungen über die Bestimmung des völkerrechtlichen Gewohnheitsrechts (Nr. 10) und das Protokoll Nr. 16 zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten über die Einführung eines Gutachtenverfahrens (Nr. 13f). Es ist kein schlechtes Zeichen, dass sich das Völkerrecht auch in krisenhaften Zeiten in seinen Grundlagen als beständig erweist.

Die Herausgeber hoffen, auch mit dieser neuen Auflage das Bedürfnis aller an völkerrechtlichen Rechtsfragen interessierten Personengruppen an präziser Sachinformation in angemessener Weise befriedigen zu können. Hinweise und Anregungen werden wie schon bisher gerne entgegengenommen.

Berlin und München, Februar 2021

*Christian Tomuschat  
Christian Walter*

## VORWORT zur 1. Auflage

Bis zum Vorabend des Zweiten Weltkrieges beruhte die Völkerrechtsordnung weitgehend auf gewohnheitsrechtlichen Normen. Im Zeichen der Vereinten Nationen (VN) hat indes in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ein Prozeß der Kodifikation eingesetzt, in dessen Verlauf ungeschriebenes Recht fortschreitend durch geschriebenes Recht ersetzt worden ist. Noch immer spielt zwar das »allgemeine« Völkerrecht, also in erster Linie gewohnheitsrechtliche Regeln, eine wichtige Rolle im Gebäude der internationalen Rechtsordnung. Insgesamt wird aber die Rechtsentwicklung heute durch Formen einer bewußt geplanten Rechtssetzung geprägt, die sich in Texten niederschlägt, deren Existenz die Rechtsfindung wesentlich erleichtert. Die Arbeit im Völkerrecht nähert sich damit bis zu einem gewissen Grade der Arbeit im nationalstaatlichen Recht an, wo durch die Tätigkeit demokratischer Gesetzgebungsorgane wie auch eines allgegenwärtigen Justizwesens spontane juristische Wachstumsprozesse längst zu einer Nischenexistenz verdammt worden sind.

Der vorliegende Band versucht, dem Leser die wichtigsten Rechtsinstrumente des heutigen Völkerrechts in bequemer Form zugänglich zu machen. Dabei wurde Wert darauf gelegt, nicht nur Verträge wiederzugeben, sondern in beschränktem Umfang auch andere Texte heranzuziehen, die in der heutigen Wirklichkeit der internationalen Beziehungen für die juristische Argumentation von ähnlicher Bedeutung sind. Zu den normativen Elementen des Völkerrechts der Gegenwart gehört neben den Verträgen einerseits auch das Sekundärrecht der internationalen Organisationen. Der Band enthält deswegen vor allem einige im echten Sinne verbindliche Resolutionen des VN-Sicherheitsrats. Andererseits aber ist bekannt, daß auch das sogenannte soft law zunehmend auf Rechtsverhältnisse einwirkt. Dies gilt vor allem für eine Reihe von Resolutionen der VN-Generalversammlung, weil sie entweder – wie die Resolution über freundschaftliche Beziehungen aus dem Jahre 1970 – geltendes positives Recht kodifizieren oder – wie die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte aus dem Jahre 1948 – zum Ausgangspunkt für eine gewohnheitsrechtliche Konsolidierung geworden sind und damit das Defizit ihres bloßen Empfehlungscharakters abzustreifen vermögen. Auch die Grundsatzserklärungen der KSZE/OSZE bewegen sich in jenem Grenzbereich zwischen Recht und Nichtrecht, den gerade der Jurist nicht mehr einfach als bloße politische Deklamation abtun kann. Notwendig erschien es deswegen vor allem, die Charta von Paris für ein neues Europa mitabzudrucken, in der die politische Vision eines rechtsstaatlich strukturierten Europas ihren sinnfälligsten Niederschlag gefunden hat.

Das Recht der Europäischen Union ist in dem Bande nicht mitberücksichtigt worden. Allein schon die drei Gemeinschaftsverträge hätten fast den gesamten verfügbaren Platz in Anspruch genommen. Allerdings findet der Leser zumindest die Europäische Charta der Grundrechte vor, die sich würdig an die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und die Europäische Menschenrechtskonvention anfügt und damit als Dokument einer spezifischen europäischen Identität weit über den sachlichen Geltungsbereich des heutigen Gemeinschaftsrechts hinausreicht.

Vollständigkeit konnte auch im Bereich des eigentlichen Völkerrechts nicht angestrebt werden, da dies den Preis des Bandes in unvermeidbare Höhen getrieben hätte. Der Herausgeber ist aber der Auffassung, daß der Leser jedenfalls alle diejenigen Rechtstexte vorfindet, in denen sich die Grundlagen der heutigen Völkerrechtsordnung widerspiegeln. Demgemäß eignet sich der Band sowohl für Studierende, die sich im akademischen Unterricht mit dem Völkerrecht auseinandersetzen, als auch für den Praktiker, der ein in vielfältigen Situationen nutzbares Werkzeug für die Bearbeitung von Rechtsfällen mit völkerrechtlichem Einschlag sucht.

Während noch bis vor wenigen Jahren in Deutschland die Illusion vorherrschte, die deutsche Rechtsordnung sei weitgehend auf sich allein gestellt und werde allenfalls durch das europäische Gemeinschaftsrecht inhaltlich beeinflusst, hat sich mittlerweile zu Recht die Erkenntnis durchgesetzt, daß auch sonst die nationale Gesetzgebung vielfach durch Vorgaben aus dem internationalen Raum gesteuert wird. Völkerrecht kann – und sollte – daher nicht mehr als eine kleine Gruppe von Spezialisten angesehen werden. Wie kaum ein anderer Staat ist die Bundesrepublik Deutschland in zahlreiche internationale Verflechtungen eingebunden. Solide Kenntnisse im Völkerrecht müß-

ten deswegen in der Gegenwart für jeden Juristen, der seiner Aufgabe mit der gebotenen Sorgfalt nachkommen will, eine Notwendigkeit sein. Der vorliegende Band will dazu beitragen, daß das Völkerrecht so, wie es seiner tatsächlichen Bedeutung entspricht, stärker in den Mittelpunkt des öffentlichen Bewußtseins rückt.

Tatkräftige Hilfe habe ich bei der Zusammenstellung und Bearbeitung der im vorliegenden Band versammelten Texte von meinem Mitarbeiter Knut Traisbach erfahren. Ihm sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Berlin, Juni 2001

*Christian Tomuschat*

## **Inhalt**

### **I. Internationale Organisationen**

1	Charter of the United Nations/Charta der Vereinten Nationen	17
2	Satzung des Europarates	51
3	Übereinkommen zur Errichtung der Welthandelsorganisation (WTO)	59

### **II. Grundprinzipien der Völkerrechtsordnung**

4	Wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen	69
5	Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge	79
6	Declaration on Principles of International Law concerning Friendly Relations and Co-operation among States in accordance with the Charter of the United Nations	98
7	Definition of Aggression	104
8	Responsibility of States for internationally wrongful acts	107
9	United Nations Convention on Jurisdictional Immunities of States and Their Property	115
10	Identification of customary international law	124

### **III. Menschenrechte**

11	Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	131
11a	Ergebnis des Weltgipfels 2005 (Auszug: Nr. 1-14, 119-122, 138, 139)	135
11b	Errichtung der Institutionen des Menschenrechtsrats (Auszug: I.-IV.)	138
12	Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes	150
13	Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten	153
13a	Zusatzprotokoll zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten	164
13b	Protokoll Nr. 4 zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten, durch das gewisse Rechte und Freiheiten gewährleistet werden, die nicht bereits in der Konvention oder im ersten Zusatzprotokoll enthalten sind	166
13c	Protokoll Nr. 6 zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten über die Abschaffung der Todesstrafe	168
13d	Protokoll Nr. 7 zur Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten	170
13e	Protokoll Nr. 13 zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten über die vollständige Abschaffung der Todesstrafe (Auszug: Art. 1-7)	173



## **Inhalt**

---

13f	Protokoll Nr. 16 zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten	175
14	Europäisches Übereinkommen zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe	177
15	Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge	182
15a	Protokoll über die Rechtsstellung der Flüchtlinge	193
16	Internationales Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung	196
17	Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte	205
17a	Fakultativprotokoll zum Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte	218
17b	Zweites Fakultativprotokoll zum Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte zur Abschaffung der Todesstrafe	221
18	Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	223
18a	Fakultativprotokoll zum Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	230
19	Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau	236
19a	Fakultativprotokoll zu dem Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau	245
20	Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe	249
20a	Fakultativprotokoll zum Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe	258
21	Charta der Grundrechte der EU	268
<b>IV. Internationales See-, Luft- und Weltraumrecht</b>		
22	Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen (Auszug: Art. 1-132, 192-237, 279-320)	279
22a	Statut des Internationalen Seegerichtshofs (Auszug: 1-34, 41)	345
23	Abkommen über die Internationale Zivilluftfahrt (Auszug: Art. 1-16)	351
24	Vereinbarung über den Durchflug im Internationalen Fluglinienverkehr	355
25	Antarktis-Vertrag	358
26	Vertrag über die Grundsätze zur Regelung der Tätigkeiten von Staaten bei der Erforschung und Nutzung des Weltraums einschließlich des Mondes und anderer Himmelskörper	363

---

**V. Umweltrecht**

27	Basler Übereinkommen über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung (Auszug: Art. 1-14, 17-29)	369
28	Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen	381
28a	Protokoll von Kyoto zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (Auszug: Art. 1-4, 6-8, 12, 13 Abs. 1 und 4, 14 Abs. 1, 17-19, 23, 24 Abs. 1, 25, 26)	397
28b	Pariser Übereinkommen	406
29	Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung	420
30	Draft articles on Prevention of Transboundary Harm	424

**VI. Internationales Wirtschaftsrecht**

31	Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen (Auszug: GATT 1994, Art. I-III, V-VII, IX-XVII, XIX-XXV GATT 1994/1947 einschl. Anlage I)	431
32	Vereinbarung über Regeln und Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten, Anlage 2 zum WTO-Übereinkommen	461
33	Muster eines bilateralen Investitionsschutzabkommens (Oman)	477
34	Übereinkommen zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten zwischen Staaten und Angehörigen anderer Staaten	483

**VII. Streitbeilegung, Kriegsverhütung, Verteidigung und Rüstungskontrolle**

35	Abkommen zur friedlichen Erledigung internationaler Streitfälle (I. Haager Abkommen von 1907) (Auszug: Art. 1-9, 37-90)	499
36	Vertrag über die Ächtung des Krieges (Briand-Kellogg-Pakt)	509
37	Statut des Internationalen Gerichtshofs	511
38	Nordatlantikvertrag	521
39	Europäisches Übereinkommen zur friedlichen Beilegung von Streitigkeiten	524
40	Vertrag über das Verbot von Kernwaffenversuchen in der Atmosphäre, im Weltraum und unter Wasser	531
41	Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen	533
42	Diplomatic Protection	537

**VIII. Kriebsrecht**

43	Abkommen, betreffend die Gesetze und Gebräuche des Landkriegs (IV. Haager Abkommen von 1907)	543
43a	Ordnung der Gesetze und Gebräuche des Landkriegs	546

## Inhalt

---

44	Protokoll über das Verbot der Verwendung von erstickenden, giftigen oder ähnlichen Gasen sowie von bakteriologischen Mitteln im Kriege	551
45	III. Genfer Abkommen über die Behandlung der Kriegsgefangenen (Auszug: Art. 4-16)	552
46	IV. Genfer Abkommen zum Schutze von Zivilpersonen in Kriegszeiten (Auszug: Art. 1-34, 47-56, 142-159)	556
46a	Zusatzprotokoll zu den Genfer Abkommen vom 12. August 1949 über den Schutz der Opfer internationaler bewaffneter Konflikte (Protokoll I)	570
46b	Zusatzprotokoll zu den Genfer Abkommen vom 12. August 1949 über den Schutz der Opfer nicht internationaler bewaffneter Konflikte (Protokoll II)	611
47	Interpretive Guidance on the Notion of Direct Participation in Hostilities	619
<b>IX. Internationales Strafrecht</b>		
48	Römisches Statut des Internationalen Strafgerichtshofs (Auszug: Präambel, Art. 1-33, 53-61, 86-102, 112, 119-128)	623
49	Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität (Auszug: Art. 1-27)	657
50	Übereinkommen über Computerkriminalität (Auszug: Präambel, Art. 1-9, 14-37, 39, 40, 42, 43)	673
<b>X. Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen</b>		
51	Resolution 242 (1967): Besetzte Gebiete in Palästina	691
52	Resolution 678 (1990): Ermächtigung zur Befreiung Kuwaits	692
53	Resolution 687 (1991): »Ersatzfriedensvertrag« mit Irak	693
54	Resolution 1244 (1999): Kosovo	699
55	Resolution 1368 (2001): Verurteilung der Terroranschläge am 11. September 2001	704
56	Resolution 1373 (2001): Bekämpfung des Terrorismus	705
57	Resolution 1540 (2004): Massenvernichtungswaffen in der Hand nichtstaatlicher Akteure (Auszug: Nrn. 1.-7.)	708
58	Resolution 1970 (2011): Sanktionen gegen Libyen	710
59	Resolution 1973 (2011): Schutz der libyschen Bevölkerung	715
60	Resolution 2240 (2015): Menschen schmuggel	720
<b>XI. Der Rechtsstatus Deutschlands</b>		
61	Vertrag über die abschließende Regelung in bezug auf Deutschland (»Zwei-plus-Vier-Vertrag«)	727
62	Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über die Bestätigung der zwischen ihnen bestehenden Grenze	731

**XII. Nationale Gesetze**

63	United States Foreign Sovereign Immunities Act of 1976 (Auszug: Sections 1602-1607, 1609-1610b, 1611)	735
64	Weltrechtsprinzip	742
65	Grundgesetz (Auszug: Art. 1-20, 23-26, 59, 100 Abs. 2)	745